

### Wählt Thälmann, denn das ist eine Massendemonstration.

Doch ebensowenig wie ein Ziegenbock Milch gibt, ebensowenig wie ein Hahn demokratisch ist als Hahn, ebensowenig wie ein Hahn demokratisch ist als Hahn, ebensowenig wie ein Hahn demokratisch ist als Hahn...

Es ist an der Zeit, Ort für Ort, Fabrik für Fabrik und Haus für Haus auch die überzeugtesten SPD-Arbeiter zu fragen und sie ruhig zu fragen, was sie von solchen politischen „Geschäften“ halten, was sie ihrer „Führer“ machen...

### Gewaltige Kundgebung für Thälmann in Königsberg

Königsberg, 18. April. (Eigene Drahtmeldung.) Genosse Thälmann, der vor Kurzem in überfüllten Massenversammlungen die Zukunft des Genossen Thälmann am Bahnhof...

### Sozialdemokratische Gewerkschaftsfunktionäre beschließen, für Thälmann zu stimmen

In Sachen sind am Freitag eine von der Ortsverwaltung des Deutschen Verkehrsverbandes einberufene, außerordentlich stark besetzte Vertrauensmännerversammlung statt, die sich auch mit der Präsidentschaftswahl beschäftigte und nach eingehender Diskussion folgende Resolution annahm:

Die Vertrauensmännerversammlung des Deutschen Verkehrsverbandes am 11. April stellt sich nach ausgiebiger Diskussion über die Reichspräsidentenwahl hinter ihren Kandidaten, den einzigen Vertreter der Arbeiterklasse, Ernst Thälmann...

### Aus dem Korruptionsfumpf

Parasiten zur Bekämpfung der Arbeiter. Verarmt verprügelt Gefährdungsposten.

Berlin. In der Donnerstags-Sitzung des Barnat-Ausschusses des Reichstages wurde zunächst der berüchtigte Herr Wucherer zur Sprache genommen. Er kam aus Weichseln in Pommern, wo er zuerst deutscher Konsul war, dann in dem Bureau der Antikolonialistischen Liga, das 1919 in der Volkswirtschaft 7 direkt anknüpfend an das Bureau der Berliner SPD, bestand...

### Sozialdemokratische Rattenjägermelodien

Die SPD umhüllt die „kommunistischen Arbeiter“.

Die sozialdemokratische Presse ist besorgt, daß die kommunistischen Arbeiter (bisher waren es nur „Drohgebilde“, „Verbrecher“ und „schwarze Sumpfbüchsen“) durch das stark demokratische System der jetzigen Parteienleitung der SPD...

Die politischen Überwärtiger der sozialdemokratischen Parteifunktionäre übertrugen das geistige Niveau und die

Denkfähigkeit ihrer Anhänger auf dieselben Eigenschaften der kommunistischen Wähler. Vergeblich werden die sozialdemokratischen Rattenjägermelodien sein, der Massenbewußten Arbeiterklasse das „kleine Uebel“, eine Koalitionspolitik mit Marx schmacht zu machen...

### Die Wahl kostet Geld!

Hast Du schon gesammelt!

Die Bezirksleitung hat Roskammern und Wahlmarken herausgegeben. Jedes Mitglied muß beim Vertrieb der Marken und beim Sammeln tätig sein.

Wenn jeder eine Kleinigkeit sammelt, können wir die Kosten decken.

Arbeiter! Nur die SPD kämpft für euch!

Gebt für den Wahlfonds der SPD.

Die Massenbewußten Arbeiterklasse bedankt sich für den Kampf gegen die Monarchie und Ausbeuter...

Das Staatsoberhaupt hat in seinem Amt nicht Partei zu nehmen, er ist ein arbeitsloser Pöbel...

Die sozialdemokratische Presse hat kommunistische Rechenexempel antizipiert - ihre Rechnung auf kommunistische Wahlfonds zugunsten des

Schrittmachers des Hindenburg-Hohenzollernpuffs, zugunsten des Reichspräsidenten Marx ist verfehlt.

Nicht der Stimmzettel am 26. April entscheidet mehr die Frage: Monarchistische Reaktion oder demokratische Republik.

Die demokratische Republik hat seit ihren ersten Tagen, seitdem sich die sozialdemokratischen Kandidaten ihrer Verbindungen enthalten, vor der Monarchie tapferer Position

wurden den schwarz-weiß-roten Kapitalverbrechern von ihren schwarzen-weiß-roten Gesinnungsbrüdern überlassen.

Parasiten sind die demokratische Republik unter Führung von Sozialdemokraten in Preußen den Hohenzollern noch heute monatlich eine Summe von rund 50000 Mark?

Warum erhalten Hindenburg, Ludendorff und die anderen Massenmörder und Verbrecher am deutschen Volk auf Kosten der Steuerzahler finanzielle Reserven?

Warum kann sich das herrliche Geheiß so spreizen? Weil Marx und die ihm ergebene SPD, jahrein jahraus die Arbeiterklasse ansehnlich und niederknien lassen haben...

Darum wird die denkende Arbeiterklasse am 26. April sich erinnern und durch den Stimmzettel für Thälmann ein Kampfbekanntnis gegen die Monarchie und ihre Zuhälter abgeben.

### Nie wieder Achtstundentag!

Die Parole des Präsidentschaftskandidaten Marx

„In schwerster Zeit haben wir den Achtstundentag werden wir nicht wieder einführen können. Wir verlangen von der Arbeiterklasse Ordnung, Fleiß und Arbeitseifer.“

Die Arbeiter, die den Achtstundentag wiedererobert wollen, sehen also, daß sie um ihn kämpfen müssen, auch wenn nicht Hindenburg, sondern Marx Präsident wird.

Nur die Klassenkraft des Proletariats wird gegen Marx und Seckel den Achtstundentag wiedererholen. Darum:

Jeder Proletarier unter die rote Fahne

### „Wahlfreiheit“

Der deutschnationale Minister des Innern v. Schiele hat „genehmigt“, daß die Reichspräsidentenwahlkandidaten durch den Rundfunk Reden „an ihr Volk“ halten dürfen.

Voraussetzung ist selbstverständlich, daß die hinter den Bewerber stehenden Parteien oder Gruppen keine gewaltsame Veränderung der Verfassung anstreben.

Nach deutschnationaler Auffassung streben natürlich die Verwirrten, Witzner, Schölkover und ähnliche sozialistische Organisationen, die für die Wahl Hindenburgs eintreten, keine Veränderung der Verfassung an!

Die Hinterschneidung seiner Wahl werden also sprechen dürfen. Daß Marx, der „Republikaner“ (im Kriege Monarchist), seine Phrasen an den Mann bringen kann, versteht sich von selbst.

Die Arbeiter werden sich trotzdem nicht verdummen lassen und nun erst recht für die kommunistische Partei durch die Wahl Ernst Thälmanns eintreten.

### Neue Lohnbewegung der Hamburger Hafenarbeiter

Hamburg. Eine neue Lohnbewegung hat unter den Hamburger Hafenarbeitern eingesetzt. Von den in Deutschen Verkehrsverband organisierten Gruppen der Hafenarbeiter sind die Tarife zum 1. Mai gekündigt worden.

Es wird eine Lohnsenkung von 20 Prozent gefordert.

### Betriebsbeschränkungen im Ruhrbergbau

Duisburg. Die Verwaltung der Zeche Weltende 1, 2 gab an die Belegschaft eine Bekanntmachung heraus, nach der die gesamte Belegschaft zum 1. Mai zu entlassen ist. Der Betrieb soll stillgelegt werden...

Duisburg. Wie wir hören, beabsichtigen die Rheinpreussische ihre Zechen in Ruppelshagen stillzulegen. Zumindest soll eine starke Einschränkung der Belegschaft vorgenommen werden.

Essen. Am 15. d. M. sind auf den meisten Zechen Massenkündigungen vorgenommen worden. So wurden auf der Zeche Centrum 2 100, Zeche Centrum 1 350, Sohle Morgenzone 200, Johannes 500, Schwerin 48, Gugenbühl 43, Johann Delsberg 265, auf den Bergarbeitern gekündigt...

Die Angehörigen wollen die Arbeiter zur längeren Arbeitszeit zwingen, die Kohlen billiger ins Ausland verkaufen können. Dieselben Industriellen, die dauernd über die Faulheit der Arbeiter und über Arbeitermangel schreiben...

### Kriegsmaßnahmen gegen die Sowjetrepublik

Stawrow schreibt in der „Zawestija“ zur Konferenz der Generalstäbe in Riga vor Frankreich: „Wir denken zuerst, daß Frankreich neben England bei der Konferenz eine ganz untergeordnete Rolle spielte. Es wird aber berichtet, daß auf der Rigaer Konferenz auch französische Offiziere teilnahmen, darunter der Vertreter Frankreichs bei dem polnischen Generalstab.“

Die Meldung ist ein Signal für die Arbeiterklasse. Die imperialistische Welt bereitet den Krieg vor. Erst den Kampf gegen Ausland, dann bald der Kampf um die Neuverteilung der Welt folgen dürfte.

Die in allen Ländern aufstrebende Unmöglichkeit, auf dem Inlandsmarkt Absatz zu finden, zwingt die Kapitalisten, nach dem Ausland zu drängen. Eines der schwersten Hindernisse für die Kapitalisten ist Sowjetrußland.

Dagegen behauptet der Reichstag der Sowjetrepublik ständiger Besatzung der kapitalistischen Staaten. Die Imperialisten können deswegen alle Kräfte ein, Rußland über kurz oder lang niederzuringen.

### Die Sowjetregierung für den Frieden

Eine Rede des Genossen Zinowiew

Moskau. Auf der Reise nach Tiflis zum Kongress der Sowjets der Transkaukasischen Föderation hielt Gen. Zinowiew in Kistom am Don eine Rede. Er erklärte u. a., daß die Sowjetregierung ernste Aufmerksamkeit der Rigaer Konferenz der Vertreter der Generalstäbe der baltischen Staaten unter Beteiligung Polens und Rumaniens widme.

Das Attentat in Bulgarien — Ein Aufruf zu neuer Kommunistenhege

Wir melden gestern schon von dem Attentat in der Kathedrale in Sofia. Nach den neuen Meldungen befanden sich in der Kathedrale, in der die 1500-Lohnmaschine explodiert, circa 2000 Menschen.

Die bulgarische Regierung hat den verhängten Belagerungszustand aufgehoben. Aus Bulgarien darf keiner heraus und herein. Das Reisen von einer Stadt zur anderen ist nur mit polizeilicher Genehmigung gestattet.

Die Bourgeoisie der ganzen Welt wird das Attentat benutzen, um eine verhärzte Kampagne gegen die kommunistischen Bewegungen einzuleiten. Scharf wird niederknien, das Attentat zu einer Begründung der Festschließung zu benutzen.

Wo liegen die Ursachen des Attentats? In den Zuständen in Bulgarien selbst. Seit Jahren tobt sich in Bulgarien das fürchterliche Unterdrückungsregime der brutale weiße Terror aus. Täglich erfolgen Verhaftungen von Arbeitern.

Die Arbeiter der ganzen Welt, die Arbeiter Deutschlands müssen dem unterdrückten bulgarischen Proletariat zu Hilfe eilen. Sie dürfen nicht dulden, daß die bezweifelnde D. a. des bulgarischen arbeitenden Volkes zu einem Kampf gegen die Sowjetmacht ausgenutzt wird.

Für die Solidarität des Proletariats! Gegen einen neuen imperialistischen Krieg! Gegen die Feinde Sowjetrußlands!

Die Arbeiter der ganzen Welt, die Arbeiter Deutschlands müssen dem unterdrückten bulgarischen Proletariat zu Hilfe eilen. Sie dürfen nicht dulden, daß die bezweifelnde D. a. des bulgarischen arbeitenden Volkes zu einem Kampf gegen die Sowjetmacht ausgenutzt wird.

Für die Solidarität des Proletariats! Gegen einen neuen imperialistischen Krieg! Gegen die Feinde Sowjetrußlands!

Für die Solidarität des Proletariats! Gegen einen neuen imperialistischen Krieg! Gegen die Feinde Sowjetrußlands!